



Jochem Straberger-Schneider

**Der ‚Kitāb al-adwiya al-mufradā
des Abu l-Mutarrif‘ Ibn Wāfid und
der ‚Liber aggregatus in medicinis
simplicibus‘ des Pseudo-Serapion**

Ein Vergleich zweier arabischer
Simplizienbücher, deren Gemeinsamkeiten und
deren Unterschiede



Cuvillier Verlag Göttingen
Internationaler wissenschaftlicher Fachverlag







Jochem Straberger-Schneider

**Der ‚Kitāb al-adwiya al-mufradā
des Abu l-Mutarrif‘ Ibn Wāfid und
der ‚Liber aggregatus in medicinis
simplicibus‘ des Pseudo-Serapion**

Ein Vergleich zweier arabischer
Simplizienbücher, deren Gemeinsamkeiten und
deren Unterschiede



Cuvillier Verlag Göttingen
Internationaler wissenschaftlicher Fachverlag



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Aufl. - Göttingen: Cuvillier, 2017

© CUVILLIER VERLAG, Göttingen 2017

Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen

Telefon: 0551-54724-0

Telefax: 0551-54724-21

www.cuvillier.de

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, das Buch oder Teile daraus auf fotomechanischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen.

1. Auflage, 2017

Gedruckt auf umweltfreundlichem, säurefreiem Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

ISBN 978-3-7369-9571-0

eISBN 978-3-7369-8571-1



Der 'Kitāb al-adwiya al-mufrada' des Abu l-Mutarrif' Ibn Wāfid und der 'Liber aggregatus in medicinis simplicibus' des Pseudo-Serapion, ein Vergleich zweier arabischer Simplizienbücher, deren Gemeinsamkeiten und deren Unterschiede.

Das Buch des arabischen Autors Ibn Wāfid, von Aguirre de Cárcer 1995 unter dem Titel 'El libro de los medicamentos simples' in das Spanische übertragen, stellt zweifelsohne eine enge Beziehung zu dem meist in lateinischer Sprache vorliegenden 'Liber aggregatus in medicinis simplicibus' des Ps.-Serapion dar. So ist für Aguirre de Cárcer durch einen Vergleich des 'Kitāb al-adwiya al-mufrada' mit einer in paduanischem Dialekt verfassten Version des ps.-serapionischen Werkes, von G. Ineichen¹ als 'Libro Agrega de Serapiom' herausgegeben, der Verdacht aufgekommen, durch eine generell ähnliche Struktur und durch große Übereinstimmung des Textes dieses in hebräischer Sprache verfasste Manuskript Códice escurialense G-II-9² somit sei Ursprung und Grundlage der so lange vermissten arabischen Handschrift des 'Liber aggregatus', und bei dem bis heute rätselhaften Autor Ps.-Serapion könnte es sich um den im 11. Jahrhundert gelebt habenden Araber Ibn Wāfid handeln.

Schon in den neunziger Jahren ist die für den 'Liber aggregatus in medicinis simplicibus' des Ps.-Serapion vermutlich zutreffende Hauptquelle, das Werk des im 10. Jahrhundert in Spanien lebenden Autors Ibn Samağūn über die 'Einfachen Arzneimittel', aufgezeigt worden³. Auch dieses Werk, so wie die oben genannten, besitzt einen allgemeinen Teil, der die Substanzen nach ihren Eigenschaften und Qualitäten klassifiziert und einen speziellen Teil, der in Einzelkapitel sich den Pflanzen, den Tieren und den Mineralien widmet. Wir erkennen in allen drei Werken den gleichen Aufbau, eine für die Verfasser eines Simplizienbuches der damaligen Zeit wahrscheinlich nicht anders denkbare Gliederung.

Bei dem durchgeführten Textvergleich ps.-serapionischer Pflanzenkapitel mit entsprechenden aus dem Drogenbuch des Ibn Samağūn gab sich die Herkunft des ps.-serapionischen Komplikates zu erkennen, denn ca. 80% der untersuchten Kapitel des 'Liber aggregatus in medicinis simplicibus' des Ps.-Serapion sind zum Teil fast wörtlich in dem 'Ġāmi`al-adwiya al-mufrada' des Arabers Abū Bakr Hāmid b. Samağūn zu finden, weshalb dieses Simplizienbuch somit als Urquelle angesehen werden kann.⁴

Zwischen den Werken des Ibn Wāfid und des Ps.-Serapion besteht aber noch eine weitere Textangleichung, denn Aufbau und Kapitelanordnungen stimmen hier im Gegensatz zu dem Werk des Ibn Samağūn im Wesentlichen überein⁵, Unterschiede werden aber bei genauerem Hinsehen deutlich.

Ibn Wāfid schrieb sein Buch, wie er selbst zu Beginn des ersten Teils sagte, im Auftrag und Namen des großen Staatschefs Abū l-Ḥasan-Alī b. Muḡāhid, „eine wohlgesonnene Seele, die in sich alle Tugenden und Gnade vereinte - [...]“⁶

Ps.-Serapion aber schrieb sein Werk nach bisheriger Auffassung ca. 200 Jahre später, und selbstverständlich fehlt daher auch diese eindeutige Widmung an den Staatschef b. Muḡāhid, die er gar nicht anführen konnte, da dieser Herrscher im 11. Jahrhundert gelebt hatte, längst Vergangenheit für einen Autor des 13. Jahrhunderts; dies ist schon ein erster Hinweis, gleich zu Beginn beider Werke, dass diese Abhandlungen nicht identisch sind, sondern von verschiedenen Autoren geschrieben wurden. Wäre es nur eine lateinische Übertragung dieses

¹Vgl. hierzu INEICHEN (1957).

²Vgl. DE CÁRCER I (1995), 15.

³Vgl. STRABERGER-SCHNEIDER (1999), 28-61.

⁴Vgl. STRABERGER-SCHNEIDER (1999), 60.

⁵Die Kapitelanordnung innerhalb der Abhandlung des Ibn Samağūn wird nach den arabischen Buchstaben ausgerichtet und innerhalb einer jeden Gruppe durchnummeriert.

⁶DE CÁRCER I (1995), 47.

arabischen Manuskriptes, die Simon von Genua mit Hilfe des Abraham aus Tortosa zu Ende des 13. Jahrhunderts vorgenommen hatten, dann hätten die beiden bekannten Übersetzer wohl auch diese Widmung angeführt und den Verfasser ‚Abenhuefidy‘, der ganz eindeutig im arabischen Manuskript des 11. Jahrhunderts angegeben wird, auch angezeigt.

Und schon auf der ersten Seite des Allgemeinen Teiles beider Werke sind weitere Unterschiede zu finden. Während Ps.-Serapion auf Arzneimittel hinweist, die in ihrer Beschaffenheit gleich sind und diese nach Arzneien feiner Substanz und nach Arzneien grober Substanz, nach Substanzen zwischen Grobkörnigkeit und Feinheit und zwischen Substanzen nach ihrem Geschmack trennt und am Ende das Unschmackhafte, Substanzen die keinerlei Geschmack haben, anführt und diese Gliederung noch zusätzlich durch entsprechende Arzneimittellisten ergänzt⁷, ist dieser Beitrag hingegen in dem arabischen Manuskript des 11. Jahrhunderts nicht genannt. Dieser zusätzliche Text ist auch schon in den frühen ps.-serapionischen Handschriften⁸ des 13. Jahrhunderts zu finden, die nach der Übertragung aus dem Arabischen in die lateinische Sprache erstellt worden sind. Daher spricht dafür, dass schon ein in arabischer Sprache vorhandener Text diese Ausführungen enthalten haben müsste, ein arabisches Simplizienbuch, dass die beiden vorgenannten Übersetzer in dieser Form tradiert haben, so wie in den Handschriften zu lesen ist, „... de arabico in latinum.“⁹

Hierbei handelt es sich um folgende Abschnitte¹⁰ des ps.-serapionischen Werkes, die nur in diesem Werk angeführt werden:

De substantiis Medicinarum, & primo DE MEDICINIS SUBTILIS SUBSTANTIAE, Sermo I.
„Medicinae subtilis substantiae, habent naturam simplicem [...] & exempla Medicinarum subtilis substantiae sunt haec.
Camomilla [...] Arbor nabach.“

DE MEDICINIS GROSSAE SUBSTANTIAE.
„Natura Medicinarum, quae sunt grossae substantiae, [...], et exempla earum sunt haec.
Myrtus [...] Ronae, vel kane, id est, species fungi, & similia.“

DE MEDICINIS MEDIIS INTER
grossiciem & subtilitatem.
„Quia subtilius corporum [...] , & exempla horum sunt, poma dulcia [...] semperviva, & similia.“

DIVISIO GENERALIS MEDICINARUM
secundum sapes. Sermo II.
„Omne cui linqua [...] insipidus, unctuosus, dulcis, amarus, salsus, acutus, stipticus, ponticus, & acetosus.“

SERMO DE UNOQUOQUE SAPORE.
Et primo de insipido sapore.
„Insipidi substantia est aquosa multa, [...], & fiunt dulciora quam prius.“

Da diese Angaben bei Ibn Wāfid nicht zu finden sind, könnte dies also ein eigener Beitrag eines späteren Autors sein und dazu neuere Erkenntnisse, die Ibn Wāfid noch nicht hatte. Die

⁷ Vgl. hierzu STRABERGER-SCHNEIDER Bd. II (2009), 31-34.

⁸ Vgl. Cod. 2314, 76r; Cod. 2280, 102v-103r; Cod. 2270, 3r-3v. Vgl. hierzu Straberger-Schneider (1999), 315.

⁹ Vgl. Cod. 2280, 102v. Vgl. hierzu STRABERGER-SCHNEIDER (1999), 315.

¹⁰ Vgl. hierzu BRUNFELS (1531), 1-3.

bei Ibn Wāfid an dieser Stelle aufgeführte Beziehung zwischen Wässrigkeit und Süße mit Pflanzenbeispielen¹¹ wird hingegen bei Ps.-Serapion nicht genannt. So ist zu Beginn schon zu erkennen, dass es sich also um keine reine Übersetzung des Simplizienbuches des Ibn Wāfid in das Lateinische handeln kann, sondern vielmehr um eine überarbeitete Version, was im speziellen Teil in der Nummerierung der Kapitel, bei der Autorennennung innerhalb der Kapitel und durch zusätzlichen Text eine weitere Bestätigung findet.

Die im ersten Teil beider Werke folgenden Kapitel entsprechen ab dem Kapitel „SERMO DE UNCTUOSO.“¹² bzw. „LO GRASO“¹³ in großer Übereinstimmung. Lediglich das in der Brunfelsischen Bearbeitung eigens angeführte Kapitel „DE MEDICINIS QUAE ABSCINDUNT ET DESTRUUNT LAC.“¹⁴, befindet sich bei Ibn Wāfid innerhalb des Kapitels „LOS MEDICAMENTOS DE LA LECHE“¹⁵.

Als Beispiel für eine Textabweichung ist Kapitel „DE MEDICINIS SPERMATIS.“¹⁶ zu nennen, indem Ps.-Serapion weitere Ausführungen macht, die das Sperma betreffen¹⁷:

„Sed illae quae extingunt & abscindunt sperma, sunt res quae destruunt ipsum, sicut res quae in frigidant & desiccant, & sunt in substantia sua contrariae illis, quae generant ipsum in substantia sua, & Medicinae quae desiccant, non permittunt generari sperma, nedum quod generent ipsum. Esto quod sint in natura sua calidae, sicut ruta. Et si sunt ex illis quae non calefaciunt, & prohibent generationem eius, sicut Medicina quae nominatur nicati, & est nenufar, quia ipsa videtur contraria spermati, in proprietate suae substantiae.“¹⁸

Bei Ibn Wāfid wird dies in einer Zeile zusammengefasst:

„Y los que lo extinguen [son] como: la *ruda* y el *nenúfar*.“¹⁹

Der ab und zu am Ende eines ps.-serapionischen Kapitels angeführte Satz; „Si Deus voluerit“²⁰ fehlt indessen bei Ibn Wāfid²¹.

Unterschiede beider Simplizienbücher innerhalb des speziellen Teiles.

Im Kapitel XI des 'Liber aggregatus' ist zu lesen:

„Albasari, Abenguefid, Attabari, und Rasis [berichten] alle wie eben gesagt worden ist oder im eigentlichen Sinne.“

Folglich: Ibn Wāfid (= Abenguefid) wird von Ps.-Serapion zitiert und scheidet somit als Verfasser aus.

Ibn Wāfid aber hingegen nennt anstelle des Abenguefid, dies wäre sein eigener Name und zwar genau an der entsprechenden Textstelle einen Autor Ibn Serapion.

¹¹ Vgl. DE CÁRCER I (1995), 48.

¹² BRUNFELS (1531), 3.

¹³ DE CÁRCER I (1995), 48.

¹⁴ BRUNFELS (1531), 25.

¹⁵ DE CÁRCER I (1995), 94 f.

¹⁶ BRUNFELS (1531), 26 f.

¹⁷ BRUNFELS (1531), 26 Zeile 15.

¹⁸ BRUNFELS (1531), 26

¹⁹ DE CÁRCER I (1995), 96.

²⁰ BRUNFELS (1531), 7; 20 f.

²¹ DE CÁRCER I (1995), 57; 84; 86.

Hierdurch besteht ein Bezug zwischen der arabischen Fassung des Ibn Wāfid und einer späteren Überarbeitung eines Autors (Pseudo)-Serapion, aber auch deren Trennung und damit die Lösung der Gesamtfrage!

Ibn Wāfid musste sich auf einen vor dem 11. Jahrhundert lebenden Ibn Serapion bezogen haben und dies könnte der im 10. Jahrhundert gelebt habende Ibn Samağūn sein, den Ibn Wāfid gekannt und als Quelle genutzt haben müsste. (Siehe Übereinstimmung aller drei Manuskripte!). Das in seinem Text ein Ibn Serapion anstelle des Ibn Samağūn angeführt wird, kann verschiedene Ursachen haben. Noch heute wird das Simplizienbuch des Ibn Samağūn²² auf seinem Einband unter ‚Joan. Serapion‘ geführt, was aus phonetischen Gründen zu dem späteren so bekannt gewordenen Werk des Ps.-Serapion herrühren könnte; aber auch die Autorität des syrischen Arztes Yohānnan bar Serāpyōn, bei den Arabern als Ibn Sarābiyūn bekannt, der 873 ein Handbuch der Medizin herausgab, kann zu diesem Fehler (bewusst! oder unbewusst) geführt haben.

Da das Simplizienbuch des Ibn Samağūn nach den bisherigen Untersuchungen und daraus resultierenden Erkenntnissen die arabische Quelle beider obengenannter Werke über die ‚Einfachen Heilmittel‘ darzustellen scheint, ist anzunehmen, dass es sich bei dem von Aguirre de Cárcer zitierten Ibn Serapion um Ibn Samağūn handeln muss, was nach der Thematik des Werkes auch Sinn machen würde, der syrische Arzt Yohānnan bar Serāpyōn in seinem Handbuch hingegen die Krankheiten und deren Behandlung behandelt hat.

Bleibt noch die Frage, warum aber ersetzte Ps.-Serapion immer den bei Ibn Wāfid angeführten Autorennamen Ibn Serapion durch Abenguefid? War es vielleicht deswegen, weil er mit seinem angenommenen bzw. wirklichen Namen das Zitat eines dort genannten Ibn Serapion verfälscht und damit seine Leser getäuscht hätte, denn diese hätten sicherlich das Zitat eines Ibn Serapion dem Verfasser des späteren Manuskriptes zugeschrieben. Um dieses zu verhindern, könnte er anstelle des zitierten Ibn Serapion einfach seine Hauptquelle, das arabische Manuskript des Abenguefid angeführt haben. Dies erklärt auf logische Weise die Anführung des Autors Ibn Samağūn bei Ibn Wāfid und dessen Austausch durch Abenguefid bei Ps.-Serapion, indem beide ihre Hauptquelle aufgezeigt haben. Gleichzeitig spricht diese Tatsache für eine Überarbeitung des Manuskriptes des Ibn Wāfid und bestätigt, dass das Werk des Ps.-Serapion Eigenständigkeit besitzt.

Um die Mitte des 13. Jahrhunderts hat der arabische Autor ibn al-Baiṭhār in seinem ‚Ġāmī‘ als Quelle mehrmals einen „Ebn Serapion, Ibn Serafioun“ angeführt, „[...] dessen Zitate eindeutig dem ‚Liber aggregatus‘ entnommen sind; so heißt es etwa (nach der deutschen Übersetzung von Sontheimer) an einer Stelle:

„Ebn Serapion. Wenn man die süßen und sauren Granatäpfel mit ihrem Mark auspresst, von ihrem Saft ein halbes Pfund mit zwanzig Drachmen Zucker nimmt, so führen sie gelbe Galle ab, und stärken den Magen“²³ ; und (nach der Ausgabe von Brunfels) als Zitat des Autors Aben mesuai bei Ps.-Serapion:

„Aben mesuai. [...] quando exprimitur dulce et acetosum ex eo cum carnositate interiori, laxat choleram, et fortificat stomachum cum sua ponticitate, et dosis eius est libra media cum [drachmis] .X. zuchari“²⁴ . Ein weiteres Beispiel dieser Art lautet:

²² SEZGIN VII (1979), 388.

²³ SONTHEIMER I (1840), 500.

²⁴ BRUNFELS (1531), 98.

„Ebn Serapion. Die süßen Früchte führen die im Magen und den Eingeweiden angesammelte gelbe Galle ab und mildern auch die Hitze. Die Dosis ist zwischen einem Drittelpfund mit Zucker“²⁵ ; und bei Ps.-Serapion unter dem Autor Abenguefid:

„Abenguefit. Nabach est dulcis, laxat cholera(m) quae est in stomacho, et in intestinis, et reprimit caliditatem, et dosis eius est a tertia parte libr(a)e, usqu(e) ad libra(m) media(m) cu(m) cucharo.“²⁶

Sowie oben erwähnt ibn Wāfid den ibn Samağūn korrekterweise als seinen ursprünglichen Bezug zitiert, so wird bei ibn al-Baiṭhār das Werk des Ps.-Serapion an dieser Stelle als Quelle genannt und von ihm somit der tatsächliche Autor Aben mesuai ersetzt, der bei Ps.-Serapion an dieser Stelle zu finden ist. Letzterer führt an dieser wie auch bei weiteren Zitaten den ibn Wāfid als seine nächstgelegene Quelle an.²⁷

Einige detailliertere Beispiele anhand von willkürlich ausgesuchten Kapiteln zu den schon aufgezeigten Unterschieden beider Werke:

Das ps.-serapionische Kapitel „DE HANDACHOCHA VI.“²⁸ im Vergleich mit dem des Ibn Wāfid Kapitel „6) TRÉBOL“²⁹ zeigt zu Beginn in Autorenfolge – Dioscorides-Galenus-Dioscorides - und Text Übereinstimmung. Während Ps.-Serapion anschließend die arabischen Autoren Abugerig, dann Mesarugie, Alkanzi und Amram filius Bihaumet als seine Quellen nennt, wird von Ibn Wāfid nur Al-Tabari als Quelle angeführt. Das ps.-serapionische Zitat des Abugerig ist bei Ibn Wāfid unter Dioscorides zu finden, endet aber mit dem Satz:

„Su semilla es más fuerte que su hoja.“³⁰

Bei Ps.-Serapion wird das Zitat des Abugerig hingegen fortgeführt:

„Et iam curavit alius abs[que] me quendam, cui faciebat inungi pedes cum oleo handachochae, et dissolutae sunt enodationes pedum eius.“³¹

Dieses Kapitel zeigt einen charakteristischen Unterschied zu dem 'Kitāb al-adwiya al-mufrada' des Ibn Wāfid auf, denn das später gefertigte Simplizienbuch führt oft zu Ende seines Kapitels weitere arabische Autoren und zusätzliche Textstellen an, die in seiner Quelle noch nicht zu finden sind.

Ein Vergleich der beiden Kapitel „DE CAERA ET MUM X.“³² des Ps.-Serapion mit Kapitel „10) CERA“³³ des Ibn Wāfid bestätigt wiederum, dass das ps.-serapionische Drogenbuch zusätzlichen Text unter Dioskurides enthält:

²⁵ SONTHEIMER (1842), 6.

²⁶ BRUNFELS (1531), 95.

²⁷ Vgl. STRABERGER-SCHNEIDER (1999), 13.

²⁸ BRUNFELS (1531), 33.

²⁹ DE CÁRCER I (1995), 109 f.

³⁰ DE CÁRCER I (1995), 110.

³¹ BRUNFELS (1531), 33.

³² BRUNFELS (1531), 35 f.

³³ DE CÁRCER I (1995), 114 f.

„Sed mum. Dioskurides. est superfluitas & sordes, quam apes proijciunt extra domicilia sua, & reperitur in aluearijs, & melius ex mum est illud, quod est rubei coloris, odoris boni, simile storaci, non durae substantiae, sed potest malaxari sicut storax: virtus eius est similis virtuti c[a]er[a]e, nisi quia est fortioris operationis, & est calidius satis, & est subtilius, & resolut, & mollificat, & attrahit, & propter hoc quando fit emplstru[m] ex eo, attrahit infixam corpori: & quando fit fumigium cum eo, & attrahitur fumus eius per os, confert tussi antiquae, & quando attrahitur per nares, provocat sternutationem, & si linitur cum eo impetigo, confert.“³⁴

In dem Kapitel „DE CASSIA FISTULA XII.“³⁵ des ps.-serapionischen Werkes werden als Autoren Abenmesuai, Abenguefit und Rasis angeführt, während in dem entsprechenden Kapitel „12) CAÑAFÍSTULA“³⁶ des Ibn Wāfid keine einzige Autorenangabe zu finden ist. Das dem Abenguefit von Ps.-Serapion unterstellte Zitat: „Mundificat nervos.“³⁷ ist auch bei Ibn Wāfid zu finden: „Limpia los nervios.“³⁸ Das nun folgende Zitat des Rasis wird bei Ibn Wāfid aber nur verkürzt wiedergegeben.

Ps.-Serapion führt hingegen zusätzlichen Text an:

„[...], & est aequalis inter caliditatem & frigiditatem, & laxat ventrem cum temperamento [...], adeo ut fere perveniat ad principium primi gradus, ...“³⁹

Die genaue Angabe der Qualitäten und die Zuordnung zu dem entsprechenden Grad ist nur bei Ps.-Serapion zu finden. Auch werden nur bei diesem Autor zwei Fundorte genannt.

„..., & defertur de Babilonia, & Albasra.“⁴⁰

„En Basora hay algo de ella.“⁴¹

Aus dem Werk des Ps.-Serapion, Kapitel „XIV. DE ABSINTHIO ERIFION ET SANDONICON.“⁴² Liste der Autoren und deren Zitate nach der Reihenfolge:

- | | |
|---------------|------------------|
| 1 Abugerig | 8 Rasis et alii. |
| 2 Abix | 9 Aben mesuai |
| 3 Galen | 10 Habix |
| 4 Dioskurides | |
| 5 Galen | |
| 6 Dioskurides | |
| 7 Galen. | |

Das entsprechende Kapitel aus dem Werk des Ibn Wāfid, Kapitel „15) AJENJO“⁴³

Liste der Autoren und deren Zitate nach der Reihenfolge:

- 1 Galen
- 2 Dioskurides

³⁴ BRUNFELS (1531), 36.

³⁵ BRUNFELS (1531), 36 f.

³⁶ DE CÁRCER I (1995), 116

³⁷ BRUNFELS (1531), 37

³⁸ DE CÁRCER I (1995), 116.

³⁹ BRUNFELS (1531), 37.

⁴⁰ BRUNFELS (1531), 37.

⁴¹ DE CÁRCER I (1995), 116.

⁴² BRUNFELS (1531), 37-39.

⁴³ DE CÁRCER I (1995), 118-120.

- 3 Galen
- 4 Dioskurides
- 5 Galen
- 6 Al-Nabatī

Bei Ps.-Serapion werden zu Beginn dieses Kapitels Abugerig und Abix genannt, dann folgt die gleiche Aufzählung von Galen- und Dioskurideszitate in Reihenfolge und Anzahl wie bei Ibn Wāfid, anschließend aber sind drei weitere arabische Autoren angeführt, deren Zitate bei Ibn Wāfid nur verkürzt unter Al-Nabati zu finden sind.

Der Beginn beider Kapitel gegenübergestellt zeigt deutlich deren Unterschied auf, indem der 'Liber aggregatus' durch weitere Autoren und Zitate zur besseren Klärung und Erkennung der im folgenden Kapitel beschriebenen Droge beiträgt.

Der Anfang des Kapitels bei Ibn Wāfid:

„Es el kašūt, el autentico ajenjo, el [kašūt] rūmī (griego), el mejor de ellos.“⁴⁴

Der entsprechende Beitrag des Pseudo-Serapion:

„Afsinthium, id est absinthium. Abugerig & Abix.) Est cuscute Romanum. Et dicunt alii quod est sceha Romanum, & sunt species eius tres, una est quae nominatur generali, sui generis, & est absinthium in veritate, & est Roman[um], & est Cretense, & est melius.“⁴⁵

Auffallend ist auch, dass die Dioskurides-Zitate im ps.-serapionischen Werk durch ergänzenden Text, sei es die Angabe des Landes oder einer Gegend, sich unterscheiden:

„[...] et proprie in terris, quae dicuntur Dictis & Stapen, & dicuntur Castina, & et in terra qua[e] dici[tur] Thracia, [...]“⁴⁶

Zudem sind weitere Namensklärungen, detailliertere Pflanzenhinweise wie hier auf den Samen und zusätzliche virtus-Vergleiche angeführt, Ortsbezeichnungen bei Ibn Wāfid⁴⁷ hingegen verringert zu finden sind oder oft gänzlich fehlen. Die Galen-Zitate stimmen bei beiden Autoren, soweit untersucht, wörtlich oder fast wörtlich überein.

Das arabische Werk des Ps.-Serapion ist also durch geographische Angaben verbessert und durch zusätzlichen Text erweitert worden, was wiederum nicht auf eine Übersetzung schließen lässt, sondern auf eine spätere Bearbeitung hinweist.

Die Anmerkung des Habix am Ende dieses ps.-serapionischen Kapitels,

„Absinthium est calidum et siccum, aperit opilationes et curat icteritiam, et laxat ventrem et potus infusionis eius vel decoctionis curat melancholicos, et maxime quando miscetur cum eo epithimum.“⁴⁸

fehlt bei Ibn Wāfid gänzlich.

⁴⁴ DE CÁRCER I (1995), 118

⁴⁵ BRUNFELS (1531), 37.

⁴⁶ BRUNFELS (1531), 38.

⁴⁷ Vgl. BRUNFELS (1531), Kap. XIV 37-39 und DE CÁRCER I (1995), Kap. 15 118-120.

⁴⁸ BRUNFELS (1531), 39.

Ab Kapitel 14 entspricht die Nummerierung beider Werke nicht mehr genau, sondern ist um eine entsprechende Zahl, die sich bei fortschreitendem Text erhöht, unterschiedlich.

Ein weiteres Beispiel dieser Art ist auch das nächste ps.-serapionische Kapitel „DE SARCOCOLLA XV.“⁴⁹, in dem bei Ps.-Serapion vier weitere, arabische (!) Autoren genannt werden – Abugerig heremita – Atabari – Abenmesuai – Abix, wobei die ps.-serapionischen Zitate des Abugerig heremita und zum Teil die des Abix bei Ibn Wāfid unter Dioscórides zu finden sind.

Anstelle des Zitates von Atabari,

„Restaurat fracturas, & incarnat ulcera, & mundificat ea cum melle, & quando miscetur cum albugine ovi, aut cum lacte, & desiccatur, et post teritur & cribratur, & administratur in pulvere, confert optalmiae.“⁵⁰

ist im Werk des Ibn Wāfid folgender Satz zu finden:

„Se ingiere para purgar con ella la naturaleza, pero ciertamente es un especifico para el ojo.“⁵¹

Das Zitat des Abenmesuai mit einer genauen Zubereitungs- und Dosieranweisung wird bei Ibn Wāfid nicht angeführt.

Der Text des Ibn Wāfid findet sich weiterhin unter Dioscórides im ps.-serapionischen Text unter dem arabischen Autor Abix wieder:

Dioscórides: „Su virtud es purgar la flema gruesa que se acumula en las articulaciones del cuerpo [...] *semilla de apio* <*hortense*> y *Sison ammi*.“⁵²

Abix: „[...] proprie ad purga[n]dum phlegma grossum, quod est aggregatu[m] in iuncturis, [...] & semen apii, & ameos, & similibus horum ex Medicinis.“⁵³

Der Beginn der Textstelle des Autors Abix fehlt im 'Kitāb al-adwiya al-mufrada' gänzlich:

„Sarcocolla est acuta, multum perforativa, comedit carnes ulcerum, & habet in cura optalmiae proprietatem magnam, & virtutem potentem, & aufert lippitudinem oculorum, quando habent optalmiam, quod non facit ita aliqua alia Medicina, & maxime quando miscetur cum amilo, & zucharo albo, & potio eius ad laxandum ventrem, habet proprietatem iuvandi oculum.“⁵⁴

Zwei komplette Kapitel des ps.-serapionischen Drogenbuches sind im 'Kitāb al-adwiya al-mufrada' nicht angeführt. Es fehlen die Kapitel „DE CAUDA EQUINA CXXXVII.“⁵⁵ und „DE SISELEOS CXC.“⁵⁶. In der Übersetzung von de Cárcer ist bei den entsprechenden Textstellen⁵⁷ kein Hinweis auf fehlenden Text zu erkennen.

⁴⁹ BRUNFELS (1531), 39.

⁵⁰ BRUNFELS (1531), 39.

⁵¹ DE CÁRCER I (1995), 120.

⁵² DE CÁRCER I (1995), 120 f.

⁵³ BRUNFELS (1531), 39.

⁵⁴ BRUNFELS (1531), 39.

⁵⁵ BRUNFELS (1531), 102 f.

⁵⁶ BRUNFELS (1531), 131.

⁵⁷ DE CÁRCER I (1995), 254; 310.

Eine Besonderheit zeigt sich bei dem Vergleich beider Autoren und deren Kapitel über den Vogelleim, der aus der Mistel gewonnen wird:

Ps.-Serapion führt in dem Kapitel „DE VISCO CLXVII.“⁵⁸ 3 Autoren an, nämlich Dioskurides-Galen-Dioskurides.

Ibn Wāfid aber fügt zwischen Dioskurides und Galen einen Absatz unter MIO⁵⁹ ein, also seinen eigenen Beitrag, der bei Ps.-Serapion unter Dioskurides zu finden ist, als wäre es dessen Zitat. Dieser Text aber ist in dem Werk des Dioskurides nicht enthalten, wie ja Ibn Wāfid korrekterweise erklärt. Das heißt, der eigene Beitrag des Autors Abenguefid (MIO) wird in der späteren Bearbeitung des Ps.-Serapion zwar angeführt, aber da dieser nicht aus dessen Feder stammt, folgerichtig nicht als sein Beitrag benannt, fälschlicherweise aber dem Dioskurides unterstellt. Dies weist wiederum auf eine durchaus bewusste Überarbeitung hin und unterscheidet sich damit eindeutig von einer einfachen Übersetzung.

Diese Annahme wird auch durch zusätzliche Stellen des Dioskurides im Werk des Ps.-Serapion gestärkt:

„Reperitur autem in arbore malorum, et pirorum, et in aliis multis arboribus etiam.“⁶⁰
„Der Ixos wächst aber auf dem Apfel-, dem Birnbaume und auf anderen Bäumen;...“⁶¹

Dieses Dioskurides-Zitat ist in dem Kapitel „163) LIGA“⁶² des Ibn Wāfid nicht genannt! Ps.-Serapion hingegen führt exakt den gesamten Dioskurides-Beitrag an und so auch diesen Satz.

Ps.-Serapion führt zu Ende des Kapitels „DE KAMEDREOS. CLXXX.“⁶³ noch ein Zitat des Abugerig⁶⁴ an, das im Simplizienbuch des Ibn Wāfid⁶⁵ nicht zu finden ist:

Abugerig: „Fit sirupus ex ea ad tussim antiquam, & ad corruptionem digestionis, & in principio hydropisis, & ad spasmus, & quando sirupus eius erit vetustior, tanto erit maioris virtutis ad haec quae diximus, & herba contrita, confert fistulae lachrymali, & eius decoctio confert ictericiae nigrae.“

In dem Kapitel „197) CÁRTAMO“⁶⁶ des Ibn Wāfid und „DE CARTAMO. CCII.“⁶⁷ des Ps.-Serapion unterscheiden sich die Zitatstellen des Dioskurides. Bei der Zubereitung des nāṭif fügt Ibn Wāfid an erster Stelle Text an, der bei Ps.-Serapion fehlt:

„[...] si el nāṭif es sencillo, su fuerza [...], pues no tiene gran poder de calentamiento. [...]“⁶⁸

Ps.-Serapion hingegen fügt hingegen ein weiteres Rezept gegen dissenteria⁶⁹ an:

⁵⁸ BRUNFELS (1531), 116 f.

⁵⁹ Vgl. hierzu auch: DE CÁRCER I (1995), 339 Kap. 211) FRUTO DE FRESNO und BRUNFELS (1531), 147 Kap. CCVI. DE LINGUA AVIS.

⁶⁰ BRUNFELS (1531), 116.

⁶¹ BERENDES (1902), 325 Kap. 93.

⁶² DE CÁRCER I (1995), 281 f.

⁶³ BRUNFELS (1531), 124.

⁶⁴ Vgl. BRUNFELS (1531), 124.

⁶⁵ Vgl. DE CÁRCER I (1995), 296 f Kap. 176) CAMEDRIO.

⁶⁶ DE CÁRCER I (1995), 323 f.

⁶⁷ BRUNFELS (1531), 138 f.

⁶⁸ DE CÁRCER I (1995), 323.

⁶⁹ Vgl. STRABERGER-SCHNEIDER (2009), 583.

„[...] quidam vero cum succo eius admiscunt ex melle & amygdalis, & aniso, aut miscent cum aqua hordei, aut pulli, & datur in dissenteria, & dicunt multum conferre, & quantitas quae de eo datur, cum his admixta est drachmae sex.“⁷⁰

Wiederum wird, wie schon das Kapitel CLXXX des Ps.-Serapion aufzeigte, an letzter Stelle bei diesem im Kapitel CCI ein weiteres Zitat angeführt, das im entsprechenden Kapitel „196) ACÍBAR“⁷¹ im Werk des Ibn Wāfid fehlt. Im Kapitel „DE ALOE. CCI.“⁷² des Ps.-Serapion wird zuletzt als zusätzlicher Autor Hunaim und dessen Zitat angeführt:

„Hunaim: Est laxativum, & mel quando admiscetur ei, minuit de virtute laxativa, & attractiva a longinquis membris.“⁷³

Auch in dem Kapitel „218) LLANTÉN“⁷⁴ im Buch des Ibn Wāfid wird das Dioskurides-Zitat zu Beginn des Kapitels nur gekürzt wiedergegeben:

„DIOSCÓRIDES: Es de dos tipos, uno pequeño y otro grande. [...]“⁷⁵

Im ps.-serapionischen Werk Kapitel „DE PLANTAGINE. CCXXIII.“⁷⁶ beginnt an dieser Stelle der Dioskurides-Beitrag mit einer Namensklärung der Pflanze und einer detaillierten Blattbeschreibung, bevor die größere und kleinere Pflanze beschrieben wird:

„Dioscorides. Dicitur arnoglossa, & est eius expositio lingua agni, ideo quod Graeci nominant arnion agnum & glossa lingua, et dicitur etiam heptapleuros, id est, habens septem costas, nam in folio eius sunt septem costae, & hepta in Graeco est septem, & pleura, id est, costa, & hoc ideo quod ipsum folium habet septem nervositates manifestas in similitudine costarum lateris animalium, [...]“⁷⁷

Wiederum fehlt bei Ibn Wāfid in dem Kapitel „219) GLAÚKION“⁷⁸ ein Zitat des Dioskurides vollständig und endet mit der virtus-Angabe des Galen (!). Ps.-Serapion aber führt im Kapitel „DE MEMITHE. CCXXIII.“⁷⁹ hinter Galen den Dioskurides mit zusätzlichem Text an:

„Dioscorides.) Accipiuntur folia eius herbae, et sepeliuntur in cinere calido, deinde exprimitur succus ab eis: & sunt quidam qui ponunt ipsa folia in vase terreo, & obturant os eius cum argilla, & ponunt in furno, & dimittunt ibi, donec folia sunt aliquantulum extenuata, & velut marcida, postea terunt, & exprimunt succum, quem ponunt in sole, & informant trociscos, & reponunt. Et melior ex eo est ille, qui est interius crocei coloris, exterius vero, ad rubedinem & nigredinem declinans, amari saporis, & odoris non boni, & habet virtutem stipticam, & frigidam parum, quando resolvitur in aqua, & cum eo liniuntur oculi in principio egritudinis ophthalmiae, et aliarum, confert, & prohibet eas, & ipse est conveniens confectionibus collyriorum.“⁸⁰

⁷⁰ BRUNFELS (1531), 138.

⁷¹ Vgl. De CÁRCER I (1995), 320-323.

⁷² BRUNFELS (1531), 136-138.

⁷³ BRUNFELS (1531), 136-138.

⁷⁴ De CÁRCER I (1995), 345 f.

⁷⁵ De CÁRCER I (1995), 345.

⁷⁶ BRUNFELS (1531), 149 f.

⁷⁷ BRUNFELS (1531), 149 f.

⁷⁸ De CÁRCER I (1995), 347.

⁷⁹ BRUNFELS (1531), 151.

⁸⁰ BRUNFELS (1531), 151.

Die Beispiele geänderter oder neu eingefügter Zitate lassen somit auf eine eigenständige Überarbeitung des 'Kitāb al-adwiya al-mufrada' schließen, und man muß wohl von dem Gedanken einer reinen Übersetzung Abstand nehmen, zumal Ullmann auf die Ähnlichkeit eines Zitates⁸¹ in dem Ġāmi' des Ibn al-Baitār und eines in dem 'Liber aggregatus in medicinis simplicibus' des Ps.-Serapion hingewiesen hatte, wobei es sich nach Ullmann um den Lapidaristen at-Tifāsi handelt, der sein Steinbuch erst im 13. Jahrhundert geschrieben hatte, und daher feststellt: „Das pseudo-serapionische Drogenbuch kann also nicht vor der Mitte des 13. Jhdts. verfaßt worden sein.“⁸²

Auch der von Ps.-Serapion angeführte erste Satz eines jeden Kapitels, der den Namen der Droge zu klären hilft und hierzu zusätzliche Synonyma anführt, ist bei Ibn Wāfid nicht oder sehr eingeschränkt zu finden.⁸³ Hierdurch wird die Benutzung des späteren Arzneibuches wesentlich erleichtert, da sowohl die arabische wie die lateinische Bezeichnung der Droge angeführt und diese manchmal noch durch weitere Erklärungen verdeutlicht werden.

Der zusätzliche Text ist lange vor der editio prima Druck Zarotus 1473⁸⁴ in den frühen Handschriften des 13. Jahrhunderts⁸⁵ zu finden, die von verschiedenen Schreibern angefertigt wurden und sich alle auf die obengenannte lateinische Traduktion beziehen.

⁸¹ Diese Stelle lässt sich leider in dem Werk des Ibn Wāfid nicht vergleichen, da der Códice escurialense G-II-9 unvollständig ist und schon bei dem Pflanzenkapitel 227 endet.

⁸² ULLMANN (1970), 283 f.

⁸³ Siehe Tabelle Seite 12.

⁸⁴ Vgl. STRABERGER-SCHNEIDER (2000), 324.

⁸⁵ Vgl. hierzu STRABERGER-SCHNEIDER (2000), 315 Cod. 2270 und Cod. 2280.

Eine Gegenüberstellung der entsprechenden Kapitel der beiden Simplizienbücher⁸⁶ unter Anführung der Anfangszeile, in der zusätzliche Angaben des Ps.-Serapion kursiv dargestellt werden.

KITĀB AL-ADWIYA AL-MUFRADA

LIBER IN MEDICINIS SIMPLICIBUS

Teil II

- | | |
|---|--|
| <p>1) CIDRO
Galeno: (...)</p> | <p>DE CITRO I
<i>Atrog, id est citrum. Galenus: (...)</i></p> |
| <p>2) MACIS
Ishaq b. ‘Imran: (...)</p> | <p>DE MACIS II
<i>Bisbese, id est, macis.
Ysaac eben amram: (...)</i></p> |
| <p>3) CULANTRILLO DE POZO
Es el cilantro de pozo y también el pelo de credo.
Dioscórides: (...)</p> | <p>DE CAPILLIS VENERIS III
<i>Berscegnascen nominatur coriandrum puter. Et capillus algol, & capillus porcinus.
Dioscorides: (...)</i></p> |
| <p>4) ESPÁRRAGO
Hilyūn es el nombre espárrago de peñas. Dioscórides: (...)</p> | <p>DE SPARAGO IIII
Halion est sparagus lapidis. Galenus: (...)</p> |
| <p>5) OLIVO
El olivo lo hay hortense y lo hay silvestre. Galeno: (...)</p> | <p>DE OLEO ET OLIVA V
<i>Cait, id est oleum, zaiton, id est oliva.
Galenus: (...)</i>
Es folgen nicht nummerierte Unterkapitel:</p> |
| <p>6) TRÉBOL
Es el duraq en árabe y el trbylh en latín
Dioscórides: (...)</p> | <p>DE AMURCA OLEI
DE OLIVIS AGRESTIBUS
DE OLEO OLIVARUM silvestrium
DE GUMMI OLIVARUM
DE HANDACHOCHA VI
<i>Handachocha nominat eam Dioscorides lythos, & est garch, id est, thuff, in Arabico, & in Latino trifolium. Dioscorides: (...)</i></p> |
| <p>7) LICIO
Es el colirio de Jawlān y el fālzhrẏ. Galeno: (...)</p> | <p>DE LICIO VI
<i>Hadhadh, id est, kilulem, id est, licium.
Mesarugie: (...)</i></p> |
| <p>8) SEBESTÉN
Es la mujaytā.
Da un fruto dulce que se come y que los persas sbstān, es decir [tetillas] de perra. En arabe es el dibq. Kein Autor angeführt.</p> | <p>DE SEBESTEN VIII
<i>Sebesten, Abahamsa vel motheica, fructificat fructus dulces, & nominant eos gentes pharas sebesten. Ysaac Ebem Amram: Mokaita est rech in Arabia, (...)</i></p> |
| <p>9) LENTEJA
Dioscórides: (...)</p> | <p>DE LENTE IX
<i>Hades, id est lens. Dioscorides: (...)</i></p> |
| <p>10) CERA
La mejor es la que (...)</p> | <p>DE CAERA ET MUM X
<i>Hamaha, id est caera. Dioscorides: Melior ex ea est (...)</i></p> |

⁸⁶ Die im arabischen Fragment des Kitāb al-adwiya al-mufrada angeführten Kapitel enden zu Beginn des Kap. (227 GROSELLA mitten im Zitat des Ishāq B. ‘Imrān: (...).



- | | |
|--|--|
| 11) TERENIABÍN
Su interpretación es miel del rocío, porque es un rocío (...)
Der Autorennamenname fehlt. | DE TERENIABIN XI
Tereniabin & expositio eius est mel roris.
Ysaac eben amraz: (...) |
| 12) CAÑAFÍSTULA
Es una cana nudosa. (...) | DE CASSIA FISTULA XII
<i>Elarxamber, id est, cassia fistula, sunt cannae concavae, (...)</i> |
| 13) ARROZ
Galeno: (...) | DE RIZI XIII
<i>Arz, id est rizi. Galenus: (...)</i> |
| 14) ACÓNITO SALUTÍFERO | Dieses Kapitel fehlt gänzlich und es folgt
DE ABSINTHIO ERIFION [...] Kap. XIII
DE ABSINTHIO ERIFION,
& sardonicon XIII Afsinthium, id est absinthium. Abugerig & Abix: (...) |
| 15) AJENJO
Es el kašūt, el autentico ajenjo, el [kašūt] rūmī(griego), el mejor de ellos. Galeno. (...) | DE SARCOCOLLA XV
<i>Ansarot, id est sarcocolla. Dioscorides: (...)</i> |
| 16) SARCOCOLA
Dioscórides: (...) | DE SPONGIA MARINA XVI
<i>Asfengi albahiti, id est, spongia marina. Dioscorides: (...)</i> |
| 17) ESPONJA DE MAR
Dioscórides: (...) | DE STICADOS XVII
<i>Astochodos, id est sticados. Dioscorides: (...)</i> |
| 18) CANTUESO
Dioscórides: (...) | DE MELLILOTO XVIII
<i>Alchilel melich, id est corona regia. Ysaac eben amram: (...)</i> |
| 19) CORONA DE REY
Ishāq B. ‘Imrān: (...) | DE SQUINANTO XIX
<i>Adcher, id est squinantum. Abohanifa: Squinantum est herba, habens radices sub terra, (...)</i> |
| 20) ESQUENANTO
Der Autorennamenname fehlt
El esquenanto tiene una raíz enterrada, (...) | DE ATHEL XX
Athel, id est abohanifa.[!] (...) |
| 21) TAMARISCO ORIENTAL
Abū Ḥanīfa: (...) | DE SEMINE LINI XXI
<i>Bazarichichen, id est semen lini. Galenus: (...)</i> |
| 22) LINAZA
Galeno: (...) | DE CAMOMILLA XXII
<i>Debonigi, id est camomilla. Dioscorides: (...)</i> |
| 23) MANZANILLA
Dioscórides: (...) | DE MELLISSA XXIII
<i>Bederangie, vel bedarungi, id est turungen, & dicitur marmachor, id est mellissa. Dioscorides: (...)</i> |
| 24) TORONJIL
Es el turunḡān y se dice que es el mrmāḡwz.
Dioscórides: (...) | DE DADI XXIII
DE AVENA XXV
<i>Dausir, id est avena. Dioscorides: (...)</i> |
| 25) DĀDĪ | DE ARBORE GRANATI silvestris XXVI
<i>Darsisahan, id est, ayrach. Dioscorides: (...)</i> |
| 26) EGÍLOPE
Dioscórides: (...) | DE HAERMIA VEL PIPERELLA XXVII
<i>Haermia, id est, piperella. Ysaac eben amram: (...)</i> |
| 27) ASPÁLATO
Dioscórides: (...) | |
| 28) HARNAWA
Es la pimienta blanca.
Ishāq B. ‘Imrān: (...) | |

- 29) SEDA
‘Isá B. Māsa
- 30) TRIGO, HARINA, SALVADO,
ALMIDÓN, PAN Y
LEVADURA
Dioscórides: (...)
- 31) ÁLAMO BLANCO
Galeno: (...)
- 32) ATARFE
Dioscórides: (...)
- 33) COL Y COLIFLOR
Galeno: (...)
Mit den Unterkapiteln:
LA Col SILVESTRE
LA [COL] MARINA
- 34) ALCARCEÑA
Galeno: (...)
- 35) CILANTRO
Galeno: (...)
- 36) VIDES, UVAS Y PASAS
El nombre de vid recae sobre
[diversos] tipos. La hay hor=
tense, silvestres, blanca y
negra. Respecto a la hortense
es la vid del vino y la silvestre
es la buthénia. Dioscórides: (...)
- Es folgen Unterkapitel:
LA VID HORTENSE
LAS UVAS
EL VINO DE AGRAZ
LAS PASAS
LA PEPITA DE LA PASA
- 37) EL VINO
Galeno: (...)
Es folgen Unterkapitel:
EL POSO DEL VINO
LA VID BLANCA
LA VID NEGRA
- 38) CUSCUTA
Abū Ḥanīfa: (...)
- 39) PANDANO
Abū Ḥanīfa: (...)
- DE SETA XXVIII
Haeris, id est seta. Haise ebenmesuai: (...)
- DE FRUMENTO FARINA, FURFURE,
amilo, pane, & fermento XXIX
*Henta, id est frumentum. Dekich, id est,
farina. Nokale, id est furfur. Nixe, id est,
amilum. Kobos, id est panis. Kamir, id est
fermentum. Dioscorides: (...)*
- DE POPULO ARBORE XXX
Haur, id est populus. Galenus: (...)
- DE TAMARISCO XXXI
Tarfa, id est, tamariscus. Dioscorides: (...)
- DE CAULIBUS ET CANABIT XXXII
*Corumb, id est, caulis & canabit.
Galenus: (...)*
- DE OROBO XXXIII
Heisene, id est, orobus. Galenus: (...)
- DE CORIANDRO XXXIII
Kusbor, id est coriandrum. Galenus: (...)
- DE VITE XXXV
*Harin, id est, vitis. Haineb, id est una ,cibib,
id est, passulae, nomen vitis est super
species eius, & est ex ea domestica &
silvestris & alba et nigra. Et domestica est
vitis vini,& silvestris est butania vitis
silvestris.
Es folgen Unterkapitel:
DE VITE SILVESTRI
DE FLORE EIUS
DE VITE DOMESTICA, AGRESTA,
passulis, vinacia, vino, & fece vini XXXVI
Es folgen Unterkapitel:
DE UVA ACERBA SIVE AGRESTA
DE PASSULIS
DE GRANIS UVAE ET VINACIA
DE VINO
DE FECE VINI
DE VITE ALBA XXXVII
DE VITE NIGRA XXXVIII*
- DE CUSCUTE XXXIX
*Chasuhth, id est, cuscute, & et in Latino
dicitur tima. Habohanifa: (...)*
- DE KADI XL
Kadi. Habuhanifa: (...)



- 40) ENREDADERAS
Dioscórides: (...)
DE VOLUBILI CUSSUS, *ACSIN*,
athin, & *leleb* XLI
Leleb, id est volubilis minor.
Dioscorides: (...)
- 41) LADANO
Dioscórides: (...)
DE LAUDANO XLII
Ieden, id est, laudanum. Dioscorides: (...)
- 42) ARO Y DRAGONTEA
Es el áron, la šāra y la
dragontea būlīra.
Dioscórides: (...)
DE DRAGONTEA ET aron XLIII
Luf, id est, dragontea & est darcontion
vel draction. Et aron, id est iarus, et est
sara, & darction [!] est bleta in Hagen.
Dioscorides: (...)
- 43) CEREZO DE SANTA LUCÍA
Dioscórides: (...)
DE MAHALEB XLIIII
Mahaleb. DIOSCORIDES: (...)
- 44) MANÁ
Mas̄h: (...)
DE MANNA XLV
Men, id est, manna. Meseha; (...)
- 45) ALMEA
Hay dos clases: la líquida y
la seca. Ishāq B. ‘Imrān: (...)
DE STORACE XLVI
Miha, id est, storax, cuius duae sunt species,
scilicet, liquida, & sicca.
Ysaac eben amram: (...)
- 46) GLASTO/AÑIL TINCTORIO
Es el nīl, la wasma, el jiṭr y
el izlim. Dioscórides: (...)
DE INDICO XLVII
Dili, id est indicus, & uesme & chate &
adlen. Dioscorides: (...)
- 47) CARCOMA
Dioscórides: (...)
DE CARIE VEL PULVERE
ligni corrosi. XLVIII
Nucharer veasab. Id est, caries ligni corrosi.
Dioscorides: (...)
- 48) NĀRMUŠK
Su interpretación es almizcle
de granada. Ishāq B. ‘Imrān: (...)
DE MUSTO MALORUM granatorum XLIX
Naramusch. Dicitur mustum malorum
granatorum. Isaac eben amram: (...)
- 49) AZÚCAR
Galeno: (...)
DE ZUCHARO L
Zuchar, id est zucharum. Galenus: (...)
- 50) NARDOS
Dioscórides: (...)
Kapitel De penidiis des Serapion
als letzter Absatz des Kap. 50:
Ibn Māsawayh: El [azúcar] fānīd.
DE PENIDIIS LI
Aben mesuai: (...)
- 51) MALABATHRUM
Dioscórides: (...)
DE SPICA LII
Sumbel, id est spica. Dioscorides: (...)
- 52) SUKK
Ibn Māsawayh:
DE FOLIO INDO, SCILICET
malabathrum LIII
Sedig, id est malabathrum. Dioscorides: (...)
- 53) CIPRÉS
Galeno: (...)
DE GALLIA LIIII
Such, id est gallia. Aben mesuai: (...)
- 54) HELECHO
En ‘aṣamiyya [se Ilama] filcho.
Anfangstext ohne Autorengabe
DE CYPRESSO ET NUCIBUS,
vel gallis eius LV
Saro est galla cypressi. Galenus: (...)
- DE FILICE NIGRA LVI
Sarax, id est filix. Dioscorides: (...)



- 55) SANDÁRACA
Abū Ŷurayŷ: (...)
DE VERNICE LVII
Sandarax, id est vernix gummi.
Albugerig [!]: (...)
- 56) SEN
Abū Ḥanīfa: (...)
DE SENE LVIII
Sene. Habohanifa: (...)
- 57) ALFÓN CIGO
Galeno: (...)
DE FISTICIS LIX
Pustech, id est fistici. Galenus: (...)
- 58) RUBIA
Dioscórides: (...)
DE RUBEA TINCTORUM LX
Paue, id est rubea tinctorum.
Dioscorides: (...)
- 59) PEONÍA
Es la rosa de los asnos.
Keine Autorenangabe zu
Beginn des Kapitels
DE POEONIA LXI
Foeonia, id est, paeonia. Dioscorides: (...)
- 60) VALERIANA
En latín es *šištra*. Dioscórides: (...)
DE VALERIANA LXII
Fu, & in Latino dicitur sistra.
Dioscorides: (...)
- 61) PINO
Keine Autorenangabe
zu Beginn des Kapitels
DE PINO LXIII
Sonobar, id est, pinus. Dioscorides: (...)
- 62) CARDAMOMO
El cardamomo pequeño es
el *hāl*, y el grande es el *hīl-*
buwwā, que es el macho.
Ishāq B. ‘Imrān: (...)
DE CARDAMOMO LXIII
Sacolla, id est, cardamomum. Cardamomum
maius est heil, & minus est hilbane, et est
Masculus. Isaac eben amram: (...)
- 63) ORUGA MARÍTIMA
Keine Autorenangabe zu
Beginn des Kapitels
DE CHAKILE LXV
Chakile, id est, salobar. Abohanifa: (...)
- 64) ALGODÓN
Abū Ḥanīfa: (...)
DE BOMBACE LXVI
Coton, id est, bombax. Abohanifa: (...)
- 65) MIJO DE SOL
Dioscórides: (...)
DE MILIO SOLIS LXVII
Kulb, id est milium solis. Dioscorides: (,,)
- 66) CAMALA
Al-Baṣṣrī: (...)
DE KANABEL LXVIII
Kanabel. Albasari: (...)
- 67) DÁTIL MADURO Y FRESCO
Ibn Māsa: (...)
DE DACTILIS LXIX
Rorab, idst, dactili. Aben mesuai: (...)
- 68) CIZAÑA
Es el *ziwān*. Galeno: (...)
DE ZIZANIA LXX
Sceilem, id est, zeuen,
id est lolium. Galenus: (...)
- 69) FUMARIA
En ‘aŷamiyya es *chenixella*.
Dioscórides: (...)
DE FUMO TERRAE LXXI
Scehiterig, id est, fumus terrae.
Dioscorides: (...)
- 70) ANÉMOMA
Dioscórides: (...)
DE PAPAVERE RUBEUM LXXII
Iachaik alnahamen, id est, papaver rubeum.
Dioscorides: (...)



- 71) ALBAHACA FINA
Es la albahaca pequeña.
Ishāq B. ‘Imrān: (...)
- 72) ALTRAMUZ
Keine Autorenangabe zu
Beginn des Textes
- 73) KHÓNDROS de Dioscórides
Galeno: (...)
- 74) MALVAVISCO
Es la rosa de las prostitutas
y el máva-víxco.
Dioscórides: (...)
- 75) GAFETÍ
Dioscórides: (...)
- 76) AGÁRICO
Dioscórides: (...)
- 77) LECANORA
Se llama polvo de miel y tam-
bién yāws kandum y yāws an-
dum. Al- Rāzī
- 78) GARBANZO
Galeno: (...)
Unterkapitel: EL SILVESTRE
- 79) ALUBIA
Dioscórides: (...)
- 80) ALMENDRA
La hay dulce y la hay amarga.
Zwei Unterkapitel:
La dulce. Galeno: (...)
La amarga. Galeno: (...)
- 81) BUGLOSA/BORRAJA
Dioscórides: (...)
- 82) PLÁTANO
Ibn Māsawayh: (...)
- 83) ÁLIMO
Al-Biṭrīq: (...)
- 84) SÉSAMO
Galeno
- 85) AZUFAIFA
Es el zufayzaf. Galeno: (...)
- 86) ALFALFA
Es la raṭba. Abū Ḥanīfa: (...)
- DE BASILICO GARIOFILATO
Et est ozimum carmenum LXXIII
*Scexabram, id est, ozimum carmenum,
vel basilicon gariofilatum.*
Isaac eben amram: (...)
- DE LUPINO LXXIII
Tarinus, id est, lupinus. Dioscorides: (...)
- DE CANDARUSIO LXXV
Chandaros, id est, candarusium.
Galenus: (...)
- DE ALTEA LXXVI
Chitini. Rosa zaveni, & est malvaviscus.
Dioscorides: (...)
- DE EUPATORIO LXXVII
Cafat, id est eupatorium. Dioscorides: (...)
- DE AGARICO LXXVIII
Garicum, id est agaricum. Dioscorides: (...)
- DE NUCE HENDEN LXXIX
*Ieum henden. Et dicitur nux henden et
dicitur etiam nux handen.* Rasis: (...)
- DE CICERE LXXX
Chemps, id est cicer. Galenus: (...)
- DE FASEOLIS LXXXI
Lubia, id est faseoli. Dioscorides: (...)
- DE AMIGDALIS LXXXII
*Iaum, id est amigdala sunt ex eis
dulces & amarae.* Dulces. Galenus: (...)
Sed amarae. Galenus: (...)
- DE LINGUA BOVIS LXXXIII
Lisen althaur, id est lingua bovis.
Dioscorides: (...)
- DE MUSA LXXXIII
Maum, id est musa. Aben mesuai: (...)
- DE MOLOCHIA, ET EST
atriplex marinum LXXXV
Molochia. Albatarich: (...)
- DE SISAMO LXXXVI
Semsem, id est sisamus. Galenus: (...)
- DE IUIUBIS LXXXVII
Hunen, id est iuiube, & sunt zufayzef.
Galenus in libro de dieta: (...)
- DE HUMIDA LXXXVIII
Kodhab, id est humida. Abohanifa: (...)

- 87) SECÁCUL
Se Ilama šahmella y fyllh (...)
Keine Autorengabe
SCECACHUL ET IRINGIS LXXXIX
Scecachul nominatur licinium, (...)
Keine Autorengabe
- 88) TESTÍCULO DE ZORO
Keine Autorengabe zu
Beginn
DE TESTICULIS VULPIS XC
Ghasi alchaleb, id est, testiculus vulpis,
et nominatur tatarich. Dioscorides: (...)
- 89) TESTÍCULO DE PERRO
Hay gente que lo Ilama
kynosorkha. Keine Autorengabe zu
Beginn
DE TESTICULO CANIS XCI
Chasi alkeb, id est testiculus canis.
Dioscorides: (...)
- 90) ARRAYÁN HORTENSE
Keine Autorengabe zu
Beginn
DE MYRTO ET MANTIDABON XCII
Aes domestica, id est, myrtus.
Dioscorides: (...)
- 91) USNEA
Es la canas de la vieja.
Dioscórides: (...)
DE USNEE XCIII
Axneeh, id est muscus quercinus, et
dicitur canianus. Dioscorides: (...)
- 92) ACACIA DE EGIPTO
Es el espino egipcio y la
goma arábica.
Dioscórides: (...)
DE ACACIA XCIII
Achachie, id est acacia, spina Babylonica.
Est arbor gummi Arabici. Dioscorides: (...)
- 93) ÉMBLICO Y BELÉRICO
Ibn Māsawayh: (...)
DE EMBLICIS ET BELLIRICIS XCV
Emleg, id est bellileg, id est emblici
& bellirici. Aben mesuai: (...)
- 94) ÁSTER ÁTICO
Éste es el chento caboṭa azul.
Dioscórides: (...)
Unterkapitel: En cuanto al
chento caboṭa blanco.
Dioscórides: (...)
DE ASTARATICON, ET EST
centum capita, & iringi. XCVI
Astaraticon. Istud est centum capita, est
coelestris coloris. Dioscorides: (...)
Unterkapitel: DE IRINGI
Sed centum capita, alba est species
spinae, (...) Keine Autorengabe zu Beginn
- 95) HABA COMÚN
Galeno: (...)
DE FABA XCVII
Hachille, id est faba. Galenus: (...)
- 96) QUERCUS Y CASTAÑO
Galeno: (...)
DE GLANDE ET CASTANEA XCVIII
Kullot, & castal, id est glans & castanea.
Galenus: (...)
- 97) ESPINA ALBA
Dioscórides: (...)
DE BEDEGUARD, id est spina alba XCIX
Bedeguard, id est spina alba.
Dioscorides: (...)
- 98) CORAL
Es el marṯān, que es el coról.
Et basad y el marṯān (...)
Keine Autorengabe zu Beginn
DE CORALLO C
Bassad, id est mergen, id est Corallus [!].
Keine Autorengabe zu Beginn
- 99) PAPIRO
Dioscórides: (...)
DE BURDI CI
Burdi. Dioscorides: (...)
- 100) MIJO
Ishāq B. ‘Imrān: (...)
DE IEUERS PANICUM CII
Ieuers. Isaac eben amram: (...)
- 101) JUNCO/ACIANO
Dioscórides: (...)
DE IUNCO CIII
Dis, id est iuncus. Dioscorides: (...)

- 102) SORGO/PANIZO
Keine Autorenangabe zu
Beginn des Kapitels
DE MILIO CIIII
Dochon, id est milium. Dioscorides: (...)
- 103) OLMO
[Dioscórides]: Así (dardār)
lo llama la gente de Siria. (...)
DE DIDAR CV
Didar ita nominatur in Oriente.
Kein Autorennamen zu Beginn des Kapitels
- 104) CARDENCHA
Es la sedienta y el espino
de los erizos. Dioscórides: (...)
DE CARDO CVI
Dibsacos est spina eorum qui pannos
faciunt. Dioscorides: (...)
- 105) MIROBÁLANO
Hay cuatro clases: amarillo,
negro – que es el conocido
como el indio -, cabulí y
chino. Ibn Māsawayh: (...)
DE MIROBALANIS CVII
Halilig, id est mirobalani. Species mirobala-
norum sunt citrini & nigri, et sunt illi qui
nominantur indi, & kebuli, & seni citrini.
Aben mesuai: (...)
- 106) ROSA
Galeno: (...)
DE ROSA CVIII
Nard, id est rosa. Galenus: (...)
- 107) ACEROLO
Es el muštahà
Dioscórides: (...)
DE SORBA CIX
Zaror, id est faciens appetitum, et est sorba.
Dioscorides: (...)
- 108) ALHEÑA
Ishāq B. ‘Imrān: (...)
DE ALKANNA CX
Henne, id est alcanna.
Isaac eben amram: (...)
- 109) ACEDERA
Es el lápató (lfāssa). Dioscórides: (...)
DE LAPACIO ET ACETOSA CXI
Humadh, id est acetosa. Dioscorides: (...)
- 110) ABROJO
Es el garbanzo del príncipe.
Dioscórides: (...)
DE TRIBULO CXII
Hasach, id est tribulus. Dioscorides: (...)
- 111) URCHILLA
Es la tfwra. Galeno: (...)
DE EPATICA CXIII
Hazez alsacher, id est epatica.
Galenus: (...)
- 112) PERA
Es la iŷāṣ. Galeno: (...)
DE PIRIS CXIII
Humechte sunt pira. Galenus: (...)
- 113) BARBA CAPRUNA
Dioscórides: (...)
DE BARBA HIRCINA SIVE
hypoquistidos CXV
Kahiet alteis, id est, barba hircina.
Dioscorides: (...)
- 114) PHASEOLUS MUNGO
Keine Autorenangabe
zu Beginn
DE ROBILIIS CXVI
Mes, id est, robiliae, (...)
Keine Autorenangabe zu Beginn
- 115) FRUTO DE LA PLMERA
DŪM
Keine Autorenangabe zu Beginn
DE BDELLIO CXVII
*Molechil de machi, id est,
bdellium de mecha, est arbor iunci, (...)*
Keine Autorenangabe zu Beginn
- 116) PALMERA
Keine Autorenangabe zu
Beginn
DE PALMA CXVIII
Machla, id est, palma, (...)
Keine Autorenangabe zu Beginn
- 117) GRAMA
Es el tīl y el naṣīl
Dioscórides: (...)
DE GRAMINE CXIX
*Uegem, id est, thel, id est, negil,
id est, gramen.* Dioscorides: (...)



- 118) ZYZIPHUS LOTUS Y
Z. SPINA CHRISTI
Es el árbol cuyo fruto es el
nabiq. Abū Ḥanīfa: (...)
- 119) LIQUEN TINTÓREO
INDETERMINADO
El significado de sādurwān
en persa (...). Keine Autoren-
angabe zu Beginn
- 120) TRÁGOS
Abū Ḥanīfa: (...)
- 121) ESCANDA
Išcaliya. Dioscórides: (...)
- 122) ZARZA
Galeno: (...)
Kein eigenes Kapitel
- 123) AVENA
Es el jurṭāl. Dioscórides: (...)
- 124) MADROÑO
Es el ŷanā rojo, el maṭronyo
y el zumo del oso.
Dioscórides: (...)
- 125) CAÑA
La caña persa es la [caña]
andalusí. Dioscórides: (...)
- 126) GRANADA
Galeno: (...)
- 127) ESPINA ARÁBICA
Al-Rāzī: (...)
- 128) CEBADA
Galeno: (...)
- 129) MORA
Galeno: (...)
- 130) MANZANA Y MEMBRILLO
Galeno: (...)
- 131) VINAGRE
Galeno: (...)
- 132) ALGARROBA
Galeno: (...)
- 133) SAUCE
Es el ṣafṣāf blanco, el [garab]
y el ṣṭwy. Galeno: (...)
Kapitel CXXXVII des
ps.-serapionischen Textes fehlt
vollständig!
- DE SADAR ET NABACH CXX
Sadar est arbor, et fructus eius est nabach.
Habohanifa: (...)
- DE SADERUAM CXXI
Saderuam est dictum in lingua Persica (...)
Keine Autorengabe zu Beginn
- DE SPELTA CXXII
Sult, id est, spelta. Abohanifa: (...)
- DE HAIS CXXIII
Hais. Dioscorides: (...)
- DE RUBO CXXIII
Buleich, id est, rubus. Galenus: (...)
- DE RUBO CANIS CXXV
Rubus canis. Dioscorides: (...)
- DE CARTAMO CXXVI
Cartamum, id est churtal. Dioscorides: (...)
- DE FICU LUPI CXXVII
Hatil adib est ficus lupi.
Dioscorides: (...)
- DE CANNA CXXVIII
Kasab, id est canna. Canna Perside est illa
eadem quae est Hispaniae. Dioscorides: (...)
- DE MALO GRANATO & balaustia CXXIX
Kuman, id est malum granatum.
Galenus: (...)
- DE SPINA ARABICA CXXX
Sucaha, id est spina Arabica. Rasis: (...)
- DE HORDEO CXXXI
Xahaer, id est hordeum. Galenus: (...)
- DE MORIS CELSI,
ET ARBORE EORUM CXXXII
Tut, id est Mora[!] celsi. Galenus: (...)
- DE MALIS CITONIIS CXXXIII
Tuffa & saffargel, id est poma et citronia.
Galenus: (...)
- DE ACETO CXXXIII
Chal, id est acetum. Galenus: (...)
- De XILOCARACTA CXXXV
Charnub, id est xilocaracta. Galenus: (...)
- DE SALICE CXXXVI
Bulef, id est Salix[!]. Galenus: (...)
- DE CAUDA EQUINA CXXXVII
Dheneb alchail, id est, cauda equina.
Dioscorides: (...)

- 134) COLA
Dioscórides: (...)
DE COLLA ET GLUTINE CXXXVIII
Zire, is est, gluten. Dioscorides: (...)
- 135) CIRUELA
Galeno: (...)
DE PRUNIS CXXXIX
Anas, id est, pruna. Galenus: (...)
- 136) ESPINACA
Ibn Māsawayh: (...)
DE SPINACHIA CXL
Hifpenach, id est, spinachia.
Aben mesuai: (...)
- 137) VIOLETA
Dioscórides: (...)
DE VIOLA CXLI
Seneffigi, id est, viola. Dioscorides: (...)
- 138) PLÁTANO
Ishāq B. ‘Imrān: (...)
DE PLATANO ARBORE
SIVE SCOTANO CXLII
*Dulb, id est, suffeire, id est, fuster,
id est, scotanum.* Isaac eben amram: (...)
- 139) CICHORIUM
Keine Autorenangabe
zu Beginn
DE ENDIVIA ET
SPECIEBUS EIUS CXLIII
Dundebe, id est, endivia. Dioscorides: (...)
- 140) NENÚFAR
Dioscórides: (...)
DE NENUFARE CXLIIII
Nilofar, id est, nenufar. Dioscorides: (...)
- 141) CEREZA
Se dice que es un grano como
la ciruela (...). Galeno: (...)
DE CERASIS CXLV
Sarasie, id est, cerasa, (...). Galenus: (...)
- 142) ARMUELLE
Dioscórides: (...)
DE ATTRIPLICE[!] CXLVI
Cataf, id est, atriplex. Dioscorides: (...)
- 143) REGALIZ
Keine Autorenangabe
zu Beginn [Dioscórides]: (...)
DE LIQUIRITIA CXLVII
Sus, id est, liquiritia. Dioscorides: (...)
- 144) ACELGAS
Galeno: (...)
DE SICLA SIVE BLETA CXLVIII
Decka, id est, bleta. Galenus: (...)
- 145) MALVA
Keine Autorenangabe
zu Beginn [Galeno]: (...)
DE MALVA CXLVIII
Chubeze, id est, malva. Dioscorides: (...)
- 146) ORTIGA
Es el ḥurrayq y el qurrayṣ.
Dioscórides: (...)
DE URTICA CL
Huniure, id est, uraith latum, & est urtica.
Dioscorides: (...)
- 147) <UÑAS OLOROSAS>
Dioscórides: (...)
DE BLACTA BIZANTIA CLI
*Athfar atheb, id est, ungula aromatica,
et est blacta biçantia.* Dioscorides: (...)
- 148) ÉBANO
Dioscórides: (...)
DE EBANO CLII
Abanus, id est hebenus. Dioscorides: (...)
- 149) EMBELIA RIBES
Keine Autorenangabe in
diesem Kapitel
De ABRUGI CLIII
Abrong, vel abrugi, (...)
Keine Autorenangabe in diesem Kapitel
- 150) SALVIA
Es la sālīma, y en ‘āyamiyya
la šālvia. Dioscórides: (...)
DE SALVIA CLIIII
Aelisfacos, in Latino est salvia.
Dioscorides: (...)
- 151) MURAJES
Es una hierba de hoja fina, (...)
Dioscórides: (...)
DE ANAGALLIS CLV
*Anagallis. Est plantula habens folia subtilia
parva, (...)* Dioscorides: (...)



- 152) Ákinos
Ishāq B. ‘Imrān: (...)
DE OZIMO GARIOPHILATO CLVI
*Berengemisch, id est,
oçimum gariophilatum.*
Isaac eben amram: (...)
- 153) ÓKIMON
Dioscórides: (...)
DE OZIMO NON GARIOPHILATO CLVII
*Berendarog, id est,
non oçimum gariophilatum,
sed aliud commune.* Dioscorides: (...)
- 154) ALBIHAR
Dioscórides: (...)
DE COTULA CLVIII
Bihar, id est cotula. Dioscorides: (...)
- 155) TERE BintO
Es el árbol del <grano verde>
Keine Autorenangabe
zu Beginn
DE TERE BintHO ET lentisco. CLIX
*Baton vel boton, id est, arbor grani viridis,
& est botin, id est terebinthus.* Albotin: (...)
- 156) BÁLSAMO
Dioscórides: (...)
DE BALSAMO CLX
Belesem vel belesma, id est balsamus.
Dioscorides: (...)
- 157) NUEZ MOSCADA
Al-Rāzī: Nuez moscada. [?]
nuez moscada es la <nuez olo-
rosa>. Se trae de la India.
Ishāq B. ‘Imrān: (...)
DE NUCE MUSCATA CLXI
*Ieumbaue, vel iumbague, id est,
nux muscata.*
Aaron: Ieuçbaue est nux muscata, & affertur
ab India. Isaac eben amram: (...)
- 158) NUEZ Y AVELLANA
Galeno: (...)
DE NUCE ET AVELLANA CLXII
Leum & agileum, id est, nux & avellana.
Galenus: (...)
- 159) <NUEZ DEL VÓMITO>
Ḥubayš: (...)
DE NUCE VOMICA CLXIII
Leum alkei, vel alke, id est, nux vomica.
Habix: (...)
- 160) NUEZ DEL ELCAJA
YEMENENSIS
Aḥmad ibn Dā’ūd: (...)
DE NUCE MECHIL CLXIII
Leum alrachaha, id est, nux mechil.
Haamet eben Daud: (...)
- 161) ZAMARRILLA
Keine Autorenangabe
zu Beginn
DE POLIO MONTANO CLXV
Cahade, id est, polium montanum.
Dioscorides: (...)
- 162) ZANAHORIA
Dioscórides: (...)
DE BAUCIA VEL PASTINACA CLXVI
Iezar, id est, baucia. Dioscorides: (...)
- 163) LIGA
Dioscórides: (...)
DE VISCO CLXVII
Dababch, vel dibach, id est, viscus.
Dioscorides: (...)
- 164) SUCIEDAD
Galeno: (...)
DE SORDICIE IN COMMUNI CLXVIII
Yasach, id est, sordicies. Galenus: (...)
- 165) PROPÓLEOS
Keine Autorenangabe
zu Beginn
DE SORDICIE SEMICUPII balnei CLXIX
*Yasach alcur, id est,
sordicies semicupii balnei.*
Keine Autorenangabe zu Beginn
- 166) WARS
Keine Autorenangabe
zu Beginn
DE VIRZ CLXX
Virz. Aladmai: (...)

- 167) ARISTOLOQUIA
En beréber es mosmocora.
Dioscórides: (...)
- 168) ZURUMBETH
Ishāq B. ‘Imrān: (...)
- 169) AZAFRÁN
Dioscórides: (...)
- 170) ALHOLVA
Galeno: (...)
- 171) ALBAHACA
Se llama en griego [basilikón]
Ishāq B. ‘Imrān: (...)
- 172) JAZMÍN
Ishāq B. ‘Imrān: (...)
- 173) BETÚN DE JUDEA/AS-
FALTO
Es el ḥummar.

Dioscórides: (...)
- 174) INCIENSO
Al- Rāzī
- 175) PINILLO
Es el gallo-cresta.
Dioscórides: (...)
- 176) CAMEDRIO
Es la <bellota de tierra>, y en
la ‘aḡamiyya de Zaragoza
[se llama] bontronca.
Dioscórides: (...)
- 177) LACA
Dioscórides: (...)
- 178) MEO
Es el <nardo montano> (?).
Dioscórides: (...)
- 179) ALMÁCIGA
Es la <resina de los griegos>.
Dioscórides: (...)
- 180) GARO
Dioscórides: (...)
- 181) ALMIZCLE
Abū l-Ḥasan ‘Alī b. Al-Ḥasan
al-Mas‘ūdī: (...)
- 182) [NABAK/NABAJ]
es el *Bunk*. Dioscórides: (...)
- 183) ESCARAMUJO
Ishāq B. ‘Imrān: (...)
- DE ARISTOLOGIA CLXXI
Zaraund, id est, aristologia. Barbari nomi-
nant eam masnochra. Dioscorides: (...)
- DE ZURUMBETH CLXXII
Zurumbeth, id est, zedoaria.
Isaac eben amram: (...)
- DE CROCO CLXXIII
Zahafaran, id est, crocus. Dioscorides: (...)
- DE FOENUGRAECO CLXXIII
Olba, id est, foenugræcum. Galenus: (...)
- DE AMECHIM SIVE OZIMO CLXXV
Hamehim, id est, amachim. Nominatur apud
Romanos selichi. Isaac eben amram: (...)
- DE IESEMIN ET ZAMBACH CLXXVI
Iesemin, id est, zambach.
Isaac eben amram: (...)
- DE ASPHALTO IUDAICO ET
napte CLXXVII
*Hafral ieudi, est asphaltum
Iudaicum rubeum*.
Dioscorides: (...)
- DE OLIBANO CLXXVIII
Konder, id est, olibanum. Rasis: (...)
- DE KAMEPITHEOS CLXXIX
Hamephitheos[!], id est, kamepitheos
Dioscorides: (...)
- DE KAMEDREOS CLXXX
Damederios, id est, kamedreos.
Dioscorides: (...)
- DE LACCA CLXXXI
Sac, id est lacca. Dioscorides: (...)
- DE MEU CLXXXII
Mu, id est meu. Dioscorides: (...)
- DE MASTICE CLXXXIII
Mestehe, id est mastix.
Est gluten Romanum. Dioscorides: (...)
- DE MURI CLXXXIII
Muri. Dioscorides: (...)
- DE MUSCO CLXXXV
Misch, id est muscus. Abohanifa; (...)
- DE LASAHATEN CLXXXVI
Nabach. Dioscorides: (...)
- DE NERSIN CLXXXVII
Nersin. Isaac eben amram: (...)



- 184) NARCISO
Dioscórides: (...)
DE NARCISCO CLXXXVIII
Narces, id est, narciscus. Dioscorides: (...)
- 185) LIRIO
Keine Autorenangabe
zu Beginn
Kein entsprechendes
Kapitel
DE LILIO CLXXXIX
Susen, id est, lilium. Dioscorides: (...)
- 186) NABO
Dioscórides: (...)
DE SISELEOS CXC
Sisalios, id est, siseleos. Dioscorides: (...)
- 187) JUNCIA
Es la *yuncha*.
Dioscórides: (...)
DE RAPA CXCI
Seliem, id est, rapa. Dioscorides: (...)
- 188) DORADILLA
Keine Autorenangabe
zu Beginn
DE CIPERO CXCII
Saherade, id est, iucha, id est, ciperus.
Dioscorides: (...)
- 189) CÓLQUICO
<*Vigor del invierno y del verano*> (?). Dioscórides: (...)
DE SCOLOPENDRIA CXCIII
Scolophendrion, id est, scolopendria.
Dioscorides: (...)
- 190) MIEL
Galeno: (...)
DE HERMODACTYLIS CXCIII
Surugen, id est Hermodactylus. [!]
Dioscorides: (...)
- 191) ÁMBAR
Keine Autorenangabe
zu Beginn
DE MELLE CXCIV
Hael, id est mel. Galenus: (...)
- 192) (PALO) ÁLOE
Dioscórides: (...)
DE AMBRA CXCVI
Hambra, id est Ambra. [!] Keine Autorenangabe zu Beginn
- 193) MARRUBIO
Dioscórides: (...)
DE LIGNO ALOES CXCVII
Hoad, id est lignum aloes. Dioscorides: (...)
- 194) FALANÿA
Ibn Māsa: (...)
DE PRASIO CXCVIII
Farasio, id est Prasium. [!]
Dioscorides: (...)
- 195) XANTHOXYLUM
AVICENNAE
Ibn Māsa: (...)
DE FELENG CXCIX
Feleng. Aben mesuai: (...)
- 196) ACÍBAR
Dioscórides: (...)
DE FAGRE CC
Fagre. Aben mesuai: (...)
- 197) CÁRTAMO
Es el 'aşfur. Lo hay
<hortense> y <silvestre>.
Keine Autorenangabe zu Beginn
DE ALOE CCI
Saber, id est aloes. Dioscorides: (...)
- 198) SÍSSARON DE DIOS-
CÓRIDES Y COLOCASIA
Galeno: (...)
DE CARTAMO CCII
Kartam, id est cartamus. Est ex eo
silvestris et domesticus.
Dioscorides: (...)
- 199) COHOMBRILLO AMARGO
Dioscórides: (...)
DE KULKASIA CCIII
Kulcas, id est, kulkasia.
Galenus: (...)
- 200) FALSO ACORO
Dioscórides: (...)
DE CUCUMERE ASININO CCIII
Kephe alliemar, vel kate alheniei.
Dioscorides: (...)
- DE CALAMO AROMATICO CCV
Hasabel derrire, id est, calamus aromaticus.
Dioscorides: (...)



- 201) RUIBARBO
Dioscórides: (...)
DE REU CCVI
Raued, id est, reu. Dioscorides: (...)
- 202) CÁÑAMO
Es el qinnab. Dioscórides: (...)
DE CANABE CCVII
Scehedenegi, id est, canabs.
Dioscorides: (...)
- 203) HIGO
Galeno: (...)
DE FICUBUS CCVIII
Sin, id est, ficus. Galenus: (...)
- 204) SICÓMORO
Galeno: (...)
DE SICOMORO CCIX
Mumeiz, id est, sicomorus. Galenus: (...)
- 205) ALHELÍ
Dioscórides: (...)
DE KEIRI CCX
Keiri, Dioscorides: (...)
- 206) ASFÓDELO
Sus raíces son el [ašrās],
que es el barwāq. En
‘aŷamiyya es el abuchcho. [!]
Dioscórides: (...)
DE APHODILLO CCXI
*Cheunce radix eius est axeras,
& est biruach, & in Latino est abg [!],
id est, aphodillus.* Dioscorides: (...)
Dioscorides: (...)
- 207) RICINO
En ‘aŷamiyya es ríchino.
Dioscórides: (...)
DE CATAPUCIA MAIORE
vel pentadactylo CCXII
*Kerua, id est, pentadactylus,
& catapucia maior.* Dioscorides: (...)
- 208) *CENTAUREA BEHEN*
Ibn Māsawayh: (...)
DE BEHEN CCXIII
Ienden, id est, behen. Aben mesuai: (...)
- 209) RUCA
Es la óruca. Galeno: (...)
DE ERUCA CCXIII
Iergir, id est eruca. Galenus: (...)
- 210) GRANO DE LA GUANINA
Ishāq B. ‘Imrān: (...)
DE CULCUL CCXV
Habel culcul, id est, granum culcul.
Aben mesuai: (...)
- 211) FRUTO DE FRESNO
Mio: (...)
DE LINGUA AVIS CCXVI
Lisen hasafir, id est lingua avis. Keine
Autorenangabe zu Beginn
- 212) RAÍCES DEL GRANADO
<SILVESTRE>
Ishāq B. ‘Imrān: (...)
DE MIHAD CCXVII
Mihad. Isaac eben amram: (:::)
- 213) COCO
Keine Autorenangabe
zu Beginn
DE NUCE INDICA CCXVIII
Neregil, id est, nux Indica. Keine
Autorenangabe zu Beginn
- 214) AGRACEJO
Es el *zirišk* y el ‘*awsay* rojo.
Dioscórides: (...)
DE BERBERIS CCXIX
*Amirberis, id est, Berberis[!],
est rubus tabens.* Dioscorides: (...)
- 215) ZARAGATONA
Dioscórides: (...)
DE PSILIO CCXX
Bazarachatona, id est, psilium.
Dioscorides: (...)
- 216) BALAUSTA
Dioscórides: (...)
DE BALAUSTIA CCXXI
Iulinar, id est, balaustia. Dioscorides: (...)
- 217) ALQITIRA
Oribasio: (...)
DE DRAGAGANTO CCXXII
Kitira, id est, dragagantum. Aerniasios: (...)
- 218) LLANTÉN
Dioscórides: (...)
DE PLANTAGINE CCXXIII
*Lisen alhamel, id est, lingua arietis, & est
plantago.* Dioscorides: (...)



- 219) *GLAÚCION* DE DIOS-
CÓRIDES
Dioscórides: (...)
- 220) *ZUMAQUE*
Dioscórides: (...)
- 221) *RHÁMNOS* DE DIOS-
CÓRIDES
Dioscórides: (...)
- 222) *AGALLAS*
Dioscórides: (...)
- 223) *HIERBA MORA*
Dioscórides: (...)
- 224) *ALQUEQUENJE*
Respecto a las que non se
comen, una de ellas se llama
alquequenje y su grano es el
<*grano de la diversión*>.
Dioscórides: (...)
- 225) *GOMA ARÁBICA*
Dioscórides: (...)
- 226) *RĀMIK*
Al-Baṣrī: (...)
- 227) *GROSELLA*
Es la achethaáirax en
‘aḡamiyya.
Iṣḥāq B. ‘Imrān: (...)
- DE MEMITHE CCXXIII
Memithe. Dioscorides: (...)
- DE SUMACH CCXXV
Sumach, Dioscorides: (...)
- DE RAMNO CCXXVI
Hausig, id est, ramnus. Dioscorides: (...)
- DE GALLA CCXXVII
Hafs, id est, galla. Dioscorides: (...)
- DE SOLATRO CCXXVIII
Hameb athahaleb, vel hameb alchahaich,
id est, uva vulpis, & est solatrum.
Dioscorides: (...)
- Die Kapitel 223) und 224) des Ibn Wafid
sind im Werk des Ps.-Serapion gemeinsam
in dem Kapitel CCXXVIII angeführt. Im
Text beginnt Kap. 224) bei Absatz:
„Sed illud quod non comeditur, (...) &
grana eius sunt lehu. Dioscorides: (...) &
DE GUMMI ARABICO CCXXIX
Sanig, vel sanag Arabicum, id est,
gummi Arabicum. Dioscorides: (...)
- DE RAMICH CCXXX
Ramich est galia, seu materia ex qua
fit galia. Albasari: (...)
- DE RIBES CCXXXI
Ribes. Isaac eben amram: (...)

Das Kapitel ist unvollständig

Ende des gesamten Textes

Da der 'Kitāb al-adwiya al-mufrada' des Ibn Wāfid ein Fragment ist, nur den allgemeinen Teil des Arzneibuchs im Ganzen aufzeigt, aber im zweiten Teil bei Kapitel 227 innerhalb der Vegetabilia endet, ist die im ersten Teil des Werkes angeführte Simplizienliste⁸⁷, die einen Überblick über alle behandelten Drogen aus den drei Naturreichen ergibt, bis jetzt der einzige Hinweis über das gesamte Werk des Ibn Wāfid und auf die noch fehlenden dazugehörigen Kapitel.

Eine spezielle Simplizienliste ist den abführenden und austreibenden Mitteln gewidmet:

„DE TEMPERAMENTIS NUMERATIO MEDICINARUM LAXATIVARUM. Medicinae purgantes Choleram, sunt illae.“⁸⁸ Bei Ps.-Serapion werden 23 Drogen angeführt.

„LOS MEDICAMENTOS QUE PURGAN LA BILIS AMARILLAE.“⁸⁹ Ibn Wāfid führt 21 Drogen an.

„MEDICINAE PURGANTES aquam.“⁹⁰ Ps.-Serapion führt 13 Drogen an. Die erste und letzte Droge dieser Zuordnung „Zucharum“ und „Serum“ werden bei Ibn Wāfid nicht genannt.

„LOS MEDICAMENTOS QUE PURGAN EL AQUA.“ Ibn Wāfid führt 11 Drogen an.

„MEDICINAE PURGANTES PHLEGMA,“⁹¹ Ps.-Serapion führt 35 Drogen an.

„LOS MEDICAMENTOS QUE PURGAN LA FLEMA,“⁹² Ibn-Wāfid führt 31 Drogen an.

„MEDICINAE PURGANTES Melancholiam.“⁹³ Ps.-Serapion führt 10 Drogen an. Die erste und letzte Droge „Elleborus niger“ und „Lapis lazuli“ fehlen bei Ibn Wāfid.

„LOS MEDICAMENTOS QUE PURGAN LA ATRABILIS,“⁹⁴ Ibn Wāfid führt 8 Drogen an.

„MEDICINAE MOLLIFICATIVAE Ventris. EX HIS QUAE MOLLIFICANT VENTREM & educunt, sunt, cuius quaedam sunt cibi, & quaedam sunt Medicinae, sed Medicinae sunt.“⁹⁵ Ps.-Serapion führt 8 Drogen an.

„SED CIBI SUNT.“⁹⁶ Ps.-Serapion führt 39 Drogen an.

„LOS MEDICAMENTOS QUE ABLANDAN LAS NATURALEZAS Y LOS QUE EXTRAEN LOS RESIDUOS.“⁹⁷ Ibn-Wāfid zählt 16 Drogen zu den Arzneimitteln, zu den Speisen werden 36 Drogen angeführt.

„MEDICINAE VOMITIVAE.“⁹⁸ Ps.-Serapion führt 20 Drogen an.

„LOS MEDICAMENTOS EMETICOS.“⁹⁹ Ibn-Wāfid führt ebenfalls 20 verschiedene Drogen an.

In der Simplizienliste innerhalb der Einteilung der Arzneien ersten Grades in der Aufzählung der Arzneien, die an sich warm und trocken sind, führt Ps.-Serapion unter „NUMERATIO MEDICINARUM quae sunt calidae & siccae in ipso.“¹⁰⁰ 72 Arzneien an, Ibn Wāfid aber unter

⁸⁷ Vgl. DE CÁRCER I (1995), 57-70.

⁸⁸ BRUNFELS (1531), 24.

⁸⁹ DE CÁRCER I (1995), 91.

⁹⁰ (BRUNFELS (1531), 24.

⁹¹ BRUNFELS (1531), 24.

⁹² DE CÁRCER I (1995), 91 f.

⁹³ BRUNFELS (1531), 24.

⁹⁴ DE CÁRCER I (1995), 93.

⁹⁵ BRUNFELS (1531), 24.

⁹⁶ BRUNFELS (1531), 24.

⁹⁷ DE CÁRCER I (1995), 93.

⁹⁸ BRUNFELS (1531), 24.

⁹⁹ DE CÁRCER I (1995), 93.21

¹⁰⁰ BRUNFELS (1531), 8.

„LO FRIO Y SECCO.“¹⁰¹ nur 64. Die anderen Rubriken zeigen keine größere Auffälligkeit in betreff der Anzahl der Arzneien pflanzlichen Ursprungs.

Die Simplizienliste des 'Kitāb al-adwiya al-mufrada', im Vergleich mit der des 'Liber aggregatus in medicinis simplicibus', weist besonders innerhalb der Mineralia und der Animalia deutliche Unterschiede in der Anzahl der angeführten Drogen auf. Bei Ibn Wāfid werden in der entsprechenden Zuordnung 36 Mineralien angeführt, bei Ps.-Serapion sind es hingegen 49, Kapitel CCLCXVI bis CCCCXV.¹⁰²

„LOS MEDICAMENTOS MINERALES“
El antimonio [...] el oro.“¹⁰³

„MEDICINAE QUAE SUNT EX MINERIS ut sunt lapides, & luta, & metalla.
Antimonium [...] Aurum“¹⁰⁴

Bei den Animalia ist die Zahl von 27 auf 48 Drogen - Kapitel CCCLXVII bis CCCCLXII¹⁰⁵ - in dem späteren Arzneibuch des Ps.-Serapion gewachsen. Im 'Liber aggregatus in medicinis simplicibus' steht zu Beginn der Abhandlung aus dem Tierreich:

„MEDICINAE QUAE SUMUNTUR EX ANIMALIBUS viventibus, & membris eorum, & super fluitatibus.
Et primo de his quae sumuntur ex animalibus.
Lepus silvestris [...] Rana.“¹⁰⁶

Alle 17 Drogen, die von lebenden Tieren gewonnen werden, sind im 'Kitāb al-adwiya al-mufrada' noch nicht aufgenommen.

Hier fangen die tierischen Drogen mit dem Lab an und enden mit dem Haar:

„[...] el cuajo [...] el pelo.“¹⁰⁷

Da der Anzahl der angeführten Drogen jeweils ein entsprechendes Kapitel entspricht, so ist zu erkennen, dass der 'Liber aggregatus' weitere Mineralia und Animalia anführt und in entsprechenden Kapiteln behandelt hat. Das ist eine bedeutende Erweiterung dieses Simplizienbuchs gegenüber dem 'Kitāb al-adwiya al-mufrada' und lässt weitere Zweifel an einen gemeinsamen Autor beider Arzneibücher aufkommen.

So ist, wie bei vielen antiken Autoren üblich, wahrscheinlich auch hier geschehen, dass das meiste abgeschrieben wurde und zwar oft auch wörtlich, wobei wenige Zitate ausgelassen und einige hinzugefügt wurden, und schon entstand eine neue Handschrift eines anderen Autors.

Die Übertragung des 'Kitāb al-adwiya al-mufrada' des Ibn Wāfid von Aguirre de Cárcer in das Spanische hat also die Nähe dieses Werkes zu dem 'Liber aggregatus in medicinis simplicibus' des Ps.-Serapion aufgezeigt, aber auch bedeutsame Unterschiede, die nach Villaverde Amieva „...als Auftakt der Forschungen und Studien zur lateinisch-romanischen Übertragung des Werkes von Ibn Wāfid an der Universität von Oviedo dienen.“¹⁰⁸

¹⁰¹ DE CÁRCER I (1995), 58.

¹⁰² Vgl. BRUNFELS (1531), 252-279.

¹⁰³ Vgl. DE CÁRCER I (1995), 68-69.

¹⁰⁴ BRUNFELS (1531), 11.

¹⁰⁵ Vgl. BRUNFELS (1531), 280-308.

¹⁰⁶ BRUNFELS (1531), 11.

¹⁰⁷ DE CÁRCER I (1995), 70.

¹⁰⁸ Vgl. hierzu De CÁRCER I (1995), 111-118.



Warten wir die Auswertungen ab. Nach dem durchgeführten Textvergleich, der nur willkürlich vorgenommen wurde und keinen Anspruch auf systematische Bearbeitung erhebt, stellt sich das Simplizienbuch des Ps.-Serapion, sei es, dass dieser Verfasser den Namen Serapion als Pseudonym benutzte oder aber es sein wahrer Name war, als eine enge Anlehnung an den 'Kitāb al-adwiya al-mufrada' des Ibn Wāfid dar, doch aber auch als ein eigenständiges Werk eines später lebenden arabischen Autors, wobei die Urquelle beider Simplizienbücher sich als der 'Ġāmi`al-adwiya al-mufrada' des Arabers Abū Bakr Hāmid b. Samağūn zu erweisen scheint.

Literaturverzeichnis:

DIOSKURIDES: Des Pedanios Dioskurides aus Anazarbos Arzneimittellehre in fünf Büchern. Übersetzt und mit Erklärungen versehen von J(ulius) Berendes. Stuttgart 1902 [Neudruck Wiesbaden 1970].

IBN WĀFID: Kitāb al-adwiya al-mufrada. Edición, traducción, notas y glosarios de Luisa Fernanda Aguirre de Cárcer. Bd. I. Madrid 1995.

INEICHEN, Gustav: Die paduanische Mundart am Ende des 14. Jahrhunderts auf Grund des Erbario Carrarese (Übertragung des Liber aggregatus in medicinis simplicibus von Serapion dem Jüngeren). In: Zeitschrift für romanische Philologie 73 (1957), 38-123.

[Pseudo-] SERAPION: In hoc volumine continenter Insignium Medicorum Ioan[nis] Serapionis Arabis De Simplicibus Medicinis opus praeclarum et ingens. [...], Othonis Brunfelsii singulari fide et diligentia cautum est. Straßburg 1531.

SEZGIN, Fuat: Astrologie – Meteorologie – und Verwandtes bis ca. 430 H. Bd. VII. Leiden 1979.

SONTHEIMER, Joseph: Grosse Zusammenstellung über die Kräfte der bekannten einfachen Heil- und Nahrungsmitteln von Abu Mohammed Abdallah Ben Ahmed aus Malaga bekannt unter dem Namen Ebn Baiṭhār. 2 Bde. Stuttgart 1840/1842.

STRABERGER-SCHNEIDER, Jochem: Der 'Liber aggregatus in medicinis simplicibus' des Pseudo-Serapion aus der Mitte des 13. Jahrhunderts. Mit einer Teilübersetzung nach der Druckfassung von 1531. Diss. Marburg 1999.

STRABERGER-SCHNEIDER, Jochem: Pseudo-Serapion: Eine große arabische Arzneimittellehre Bd. II: Der 'Liber aggregatus in medicinis simplicibus' des Pseudo-Serapion aus der Mitte des 13. Jahrhunderts. Deutsche Übersetzung nach der Druckfassung von 1531. Baden-Baden 2009 (DWL-Schriften zur Medizingeschichte Bd. 6.2).

ULLMANN, Manfred: Die Medizin im Islam. Leiden/Köln 1970 (Handbuch der Orientalistik, VI/I).



